

Wissen Sie, ...

... dass die Zuger Firma Linguistic Search Solutions für Ihre Software Traphoty den Swiss Technology Award erhalten hat?

Der Umgang mit Personendaten, sei es von Mitarbeitern, Kunden oder Geschäftspartnern, wird immer wichtiger. Namen müssen der richtigen Identität zugeordnet werden können. Die Problematik im Abgleich von Namens- und Identitätsdaten sind Schreibvariationen. Aus unterschiedlichen Gründen werden Namen nicht überall gleich geschrieben und doch könnten sie zu derselben Person gehören. *Ist der Kunde Hanspeter Muller in Wahrheit der Geldwäscher Hans-Peter Müller?* wäre nur eine von vielen möglichen Fragestellungen. Die Thematik beschränkt sich längst nicht nur auf den Bankensektor. Auch Versicherungen, Behörden oder Social Media Sites und viele weitere Akteure stehen in der globalisierten Welt vor der Herausforderung, erkennen zu müssen, welche Namensvariationen zur selben Person gehören. Linguistic Search Solutions ermöglicht mit ihrer Software eine auf linguistischen Regeln basierende, revolutionäre Suche und wurde dafür vom Swiss Innovation Forum in der Kategorie «Maturity Stage» prämiert.

Anders als frühere, rein mathematisch orientierte Systeme, richtet Linguistic Search Solutions ihr Augenmerk auf Namenskonventionen und linguistische Variationsphänomene. Mit dieser Kombination von Linguistik und Informatik erzielt sie wesentlich präzisere und zuverlässigere Resultate bei der Namens- und Identitätssuche. Dadurch können Firmen gleichzeitig Risiken und Kosten reduzieren.

Die Gründe für unterschiedliche Schreibweisen von Namen sind vielfältig: So gibt es beispielsweise knapp ein Dutzend gleichlautender Variationen des Nachnamens «Meier». Schreibfehler erhöhen die Zahl der Variationen gleich nochmals um ein Vielfaches. Unterschiedliche Schreibweisen eines Namens entstehen aber auch, wenn Namen, die im Original nicht im lateinischen Alphabet geschrieben werden, in das lateinische Alphabet übertragen (transkribiert) werden. Deutschsprachige transkribieren beispielsweise den Namen des ersten Präsidenten Russlands mit Jelzin, während Englisch-, oder Französischsprachige eher Yeltsin oder Eltsine



Bertrand Lisbach (CEO), Roland Mathys (Legal) und Marcus Spiegel (IT) mit dem Swiss Technology Award

schreiben. Unterschiedliche Alphabete machen aber nicht nur einen Abgleich dieser Transkriptionen, sondern auch einen Abgleich der Namen über die Alphabete hinweg nötig. Und schliesslich kann auch die Verwendung von Abkürzungen, wie ltd. für limited, oder von Nicknames, wie Bill für William, Suchergebnisse verzerren. So gibt es eine Vielzahl von Determinanten, die dazu führen, dass Namen derselben Person im Pass, in Datenbanken oder in Zeitungsartikeln unterschiedlich repräsentiert werden. Insbesondere vor dem Hintergrund einer vernetzten Wirtschaft und dem Aufeinandertreffen von verschiedenen Kulturen und Namensmodellen zeigt sich damit der Bedarf eines zuverlässigen Suchsystems.

Das noch junge Unternehmen blickt auf einen guten Start zurück. In der Schweiz zählen diverse Banken und das SECO zu seinen Kunden. Aber auch in den USA und in Fernost befriedigt es bereits eine steigende Nachfrage. Entsprechend positiv zeigen sich denn auch die Aussichten für die Zukunft.

Zum Swiss Technology Award

Der Swiss Technology Award ist der bedeutendste Technologiepreis der Schweiz und wurde 2012 zum 25. Mal an die innovativsten Firmen und Projekte auf nationaler Ebene vergeben. Der Award, initiiert von Nicolas Hayek und Branko Weiss, wird in den Sparten «Inventors», «Start-up» und «Maturity Stage» vergeben.

Mehr Infos: www.swiss-innovation.com

Kontakt:

Linguistic Search Solutions AG
Bertrand Lisbach, CEO
+41 78 716 96 61
info@linguisticsearchsolutions.com
www.linguisticsearchsolutions.com

